

An alle mit uns in Verbindung stehenden
Berater, Kammern, Verbände, Ministerien
und andere Organisationen

Datum: 25.11.2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

Informationen und Hinweise erhalten Sie zu folgendem Thema:

Zusätzliche KfW-Förderangebote im Rahmen des Maßnahmenpakets „Beschäftigungssicherung durch Wachstumsstärkung“ der Bundesregierung

Im Rahmen des Maßnahmenpakets der Bundesregierung werden mit Finanzierungsprogrammen der KfW Bankengruppe voraussichtlich ca. 20 Milliarden Euro Kreditvolumen bereitgestellt. Hiermit soll die Finanzierung von Investitionsvorhaben insbesondere von mittelständischen Unternehmen und Kommunen vor dem Hintergrund der sich ändernden Marktbedingungen gesichert werden. Gleichzeitig sollen positive Impulse für Innovationen und Energieeffizienz gesetzt sowie die Programme für „Energieeffizientes Bauen und Sanieren“ auf hohem Niveau fortgesetzt werden. Schwerpunkte der KfW-Maßnahmen liegen in der Stärkung und dem Ausbau der Förderung in den vier Bereichen: **Unternehmensfinanzierung, energetische Gebäudesanierung, Innovationsfinanzierung und Infrastruktur.**

Derzeit laufen Gespräche über die Ausgestaltung mit den zuständigen Bundesressorts und es wird die EU-Kommission informiert. Ziel ist eine zügige Umsetzung der Maßnahmen. Daher möchten wir Sie über die geplanten Eckwerte, den derzeitigen Stand und das weitere Vorgehen informieren. Eine endgültige Festlegung von Eckwerten und Programmdetails erfolgt, sobald die erforderlichen Vereinbarungen zwischen KfW und Bund getroffen sind.



MARKEN DER KfW BANKENGRUPPE

- KfW FÖRDERBANK
- KfW MITTELSTANDBANK
- KfW IPEX BANK
- DEG
- KfW ENTWICKLUNGSBANK

KfW • Palmengartenstr. 5–9 • 60325 Frankfurt • Tel.: 069 7431-0 • Fax: 069 7431-2944 • S.W.I.F.T.: KFWIDEFF • www.kfw.de
Vorstand: Dr. Ulrich Schröder (Vorsitzender des Vorstands), Dr. Günther Bräunig, Dr. Norbert Kloppenburg, Wolfgang Kroh

1. Unternehmensfinanzierung – „KfW-Sonderprogramm 2009“

Im Rahmen des o. g. Maßnahmenpakets wird die KfW im Auftrag des Bundes in 2009 voraussichtlich bis zu 15 Milliarden Euro für die Unternehmensfinanzierung bereitstellen. Hierzu wird ein eigenständiges, auf das Jahr 2009 befristetes „KfW-Sonderprogramm 2009“ konzipiert. Programmdetails werden derzeit mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) und Vertretern aus der Kreditwirtschaft erörtert.

Über folgende geplante Eckwerte möchten wir Sie bereits jetzt informieren:

Das Sonderprogramm wird sich in Struktur und Ausgestaltung weitgehend an dem bestehenden Programm „KfW-Unternehmerkredit“ orientieren. Im Sonderprogramm sollen Unternehmen, die über mindestens einen aussagekräftigen Jahresabschluss über ein vollständiges Geschäftsjahr verfügen und deren Jahresgruppenumsatz in der Regel 500 Millionen Euro nicht überschreitet, antragsberechtigt sein. Der maximale Kreditbetrag soll 50 Millionen Euro pro Vorhaben betragen. Es ist geplant, dass neben Investitionen und Betriebsmitteln auch ein auftretender Liquiditätsbedarf (z. B. durch Anschlussfinanzierungen bzw. Prolongationen) im Sonderprogramm finanziert werden kann. Die Darlehen werden zu Marktkonditionen (mindestens EU-Referenzzins) vergeben. Es soll die Option einer anteiligen Haftungsfreistellung der durchleitenden Banken in Höhe von 90 % oder 50 % bei der Finanzierung von Investitionen bestehen. Bei der Finanzierung von Betriebsmitteln und Liquiditätsbedarf ist ausschließlich eine 50 %-ige Haftungsfreistellung geplant.

Wir werden Ihnen voraussichtlich Ende November / Anfang Dezember mit einem weiteren Rundschreiben die konkreten Details übermitteln sowie das Merkblatt zur Verfügung stellen. Anträge können im KfW-Sonderprogramm 2009 voraussichtlich ab dem 01.12.2008 über das durchleitende Kreditinstitut bei der KfW gestellt werden.

Für Anfragen zum Sonderprogramm 2009 steht Ihnen das Infocenter der KfW Mittelstandsbank unter der Servicenummer 01801 / 24 11 24 zur Verfügung.

2. Energieeffizientes Bauen und Sanieren

Die KfW fördert mit den aus Bundesmitteln im Zinssatz verbilligten Krediten bzw. mit Zuschüssen in den **Programmen für „Energieeffizientes Bauen und Sanieren“** (CO₂-Gebäudesanierungsprogramm, Wohnraum Modernisieren Öko Plus, Ökologisch Bauen) die energetische Sanierung und den energieeffizienten Neubau von Wohngebäuden. Im Rahmen des o. g. Maßnahmenpakets werden zusätzliche Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt. Dadurch können die erfolgreiche Förderung verstetigt und weiterhin attraktive Konditionen für die energetische Sanierung und den energieeffizienten Neubau angeboten werden.



MARKEN DER KfW BANKENGRUPPE

- KfW FÖRDERBANK
- KfW MITTELSTANDBANK
- KfW IPEX BANK
- DEG
- KfW ENTWICKLUNGSBANK

KfW • Palmengartenstr. 5–9 • 60325 Frankfurt • Tel.: 069 7431-0 • Fax: 069 7431-2944 • S.W.I.F.T.: KFWIDEFF • www.kfw.de
Vorstand: Dr. Ulrich Schröder (Vorsitzender des Vorstands), Dr. Günther Bräunig, Dr. Norbert Kloppenburg, Wolfgang Kroh

Anträge in diesen Programmen können fortlaufend weiterhin jederzeit gestellt werden.

Zudem wollen wir zukünftig gemeinsam mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) die Barrierereduzierung sowie den senioren- und behindertengerechten Umbau von bestehenden Wohngebäuden im **Programm „Wohnraum Modernisieren Standard“** weiter voranbringen. Entsprechende Maßnahmen im Gebäudebestand wollen wir daher im Frühjahr 2009 durch die Einführung einer aus Bundesmitteln im Zinssatz verbilligten neuen Programmvariante intensiver als bisher fördern.

3. Innovationen und Energieeffizienz in Unternehmen

Im Bereich der Innovationsfinanzierung fördert die KfW mit dem **ERP-Innovationsprogramm** die Innovationstätigkeit der mittelständischen Wirtschaft. Für das Jahr 2009 werden zusätzliche Bundesmittel zur Verbilligung zur Verfügung gestellt. Die KfW wird dadurch in 2009 in diesem Programm ein hohes Kreditvolumen mit attraktiven Konditionen anbieten. Zusätzlich wird für die Förderung junger Technologieunternehmen Beteiligungskapital über den **ERP-Startfonds** zur Verfügung gestellt. Der ERP-Startfonds wird hierzu mit zusätzlichen Bundesmitteln ausgestattet.

Energieeinsparinvestitionen kleiner und mittlerer Unternehmen fördert die KfW seit Februar 2008 im Rahmen des **ERP-Energieeffizienzprogramms** – der Finanzierungskomponente des „Sonderfonds Energieeffizienz in KMU“. Für das Jahr 2009 werden auch für dieses ERP-Programm zusätzliche Bundesmittel zur Verbilligung eingesetzt. Die KfW wird dadurch in 2009 auch in diesem Programm ein hohes Kreditvolumen mit attraktiven Konditionen anbieten. (Programmname ab 2009: ERP-Umwelt- und Energieeffizienzprogramm).

Anträge im **ERP-Innovationsprogramm** und im **ERP-Energieeffizienzprogramm** können fortlaufend weiterhin jederzeit gestellt werden.

Darüber hinaus soll in **Einzelfällen im Bereich Erneuerbare Energien** ab einer bestimmten Gesamtinvestitionssumme (voraussichtlich 20 Millionen Euro) die Möglichkeit bestehen, dass die KfW auch einzelne Projekte begleitet. Dabei ist eine anteilige Risikoübernahme durch die KfW vorgesehen. Details und Konditionen werden individuell zwischen Bank und KfW vereinbart.

4. Infrastruktur

Im Rahmen der „Investitionsoffensive Infrastruktur für strukturschwache Kommunen“ werden voraussichtlich ab Anfang 2009 Investitionen in die kommunale und soziale Infrastruktur in den Fördergebieten der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur – „GA-Gebiete“ mit besonders günstigen Konditionen finanziert.



MARKEN DER KfW BANKENGRUPPE

- KfW FÖRDERBANK
- KfW MITTELSTANDBANK
- KfW IPEX BANK
- DEG
- KfW ENTWICKLUNGSBANK

KfW • Palmengartenstr. 5–9 • 60325 Frankfurt • Tel.: 069 7431-0 • Fax: 069 7431-2944 • S.W.I.F.T.: KFWIDEFF • www.kfw.de
Vorstand: Dr. Ulrich Schröder (Vorsitzender des Vorstands), Dr. Günther Bräunig, Dr. Norbert Kloppenburg, Wolfgang Kroh

Ihre Fragen zum Produkt- und Serviceangebot der KfW Bankengruppe beantworten Ihnen gern die BeraterInnen unserer Infocenter:

Das Infocenter der KfW Mittelstandsbank ist unter der Servicenummer 01801 / 24 11 24 ^{*)} erreichbar. Wir beraten Sie hier zu den Programmen, die von der KfW Mittelstandsbank angeboten werden. Darüber hinaus wird der Bereich gewerblicher Umweltschutz abgedeckt.

Die BeraterInnen des Infocenters der KfW Förderbank sind unter der Servicenummer 01801 / 33 55 77 ^{*)} erreichbar und beraten Sie zu den Förderprodukten in den Bereichen Wohnwirtschaft, private Umweltschutzinvestitionen, Infrastruktur und Soziales sowie Bildungsförderung.

Die Beraterhotline lautet: 01801/ 24 11 00 ^{*)}

Unsere Infocenter sind montags bis freitags, jeweils von 07:30 Uhr bis 18:30 Uhr, erreichbar. Die aktuelle Konditionenübersicht steht Ihnen im Internet und über Fax-Abruf unter der Nummer 069 / 7431 - 4214 zur Verfügung.

^{*)} 3,9 Cent/Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, Preise aus Mobilfunknetzen können abweichen.

Mit freundlichen Grüßen

KfW



Maike Götting
Abteilungsleiterin
Multiplikatorenservice



Carola Kretschmer
Referentin
Multiplikatorenservice



MARKEN DER KfW BANKENGRUPPE

- KfW FÖRDERBANK
- KfW MITTELSTANDBANK
- KfW IPEX BANK
- DEG
- KfW ENTWICKLUNGSBANK

KfW • Palmengartenstr. 5-9 • 60325 Frankfurt • Tel.: 069 7431-0 • Fax: 069 7431-2944 • S.W.I.F.T.: KFWIDEFF • www.kfw.de
Vorstand: Dr. Ulrich Schröder (Vorsitzender des Vorstands), Dr. Günther Bräunig, Dr. Norbert Kloppenburg, Wolfgang Kroh